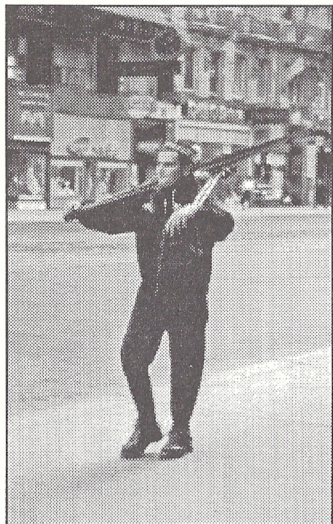


**1958 - 1968**

## **Liebe Pfadfinderfreunde!**

Als an mich die Bitte herangetragen wurde einen kleinen Beitrag zur Jubiläumsbroschüre „50-Jahre Gruppe 19“ zu bringen, habe ich lange hin und her gedacht. Jahreszahlen sind zu langweilig, Namen für viele nichtsmeisagend und Statistiken können andere viel besser machen als ich. So entschloß ich mich von den vielen, vielen schönen Erinnerungen aus meiner langen Zeit, die ich bei den „Neunzehnern“ verbrachte (1950 - 1975) ein kleines Erlebnis, an das ich noch oft zurückdenke, zum Besten zu geben. Ich glaube es war im Jahre 1962. Der Kolonnen-PWK war siegreich beendet. Da gab es eine Patroulle Eichkätzchen. Diese war sehr ehrgeizig. Alle ihre Mitglieder kannten nur ein Ziel, den Sieg des Landes-PWK's und somit beste Patroulle Wiens zu werden. Zu dieser Zeit gab es auch, wer kennt ihn nicht, einen sogenannten „Spätberufenen“. Dieser kam erst mit 18 Jahren zur Pfadfinderbewegung. Sein Eifer und Einsatz übertraf alles bisher Dagewesene. Man hatte das Gefühl, er wollte alle Sparten die er versäumt hatte, nachholen. Dieser Neuling war niemand anderer als Willi WELSER.

Er war für unsere Patroulle ein starker Ansporn und auch Fan. Dies gipfelte im Abschluß einer Wette, die da lautete: Falls wir Landessieger werden



**Welsler Willi mit Schi**

sollten, wovon wir ja felsenfest überzeugt waren, mußte er folgende, für ihn, der nicht allzu sportlich und ein wenig übergewichtig war, schwierige Höchstleistung erbringen: Im Hochsommer, in kompletter Schiausrüstung mit Schi auf der Mariahilfer Straße vom Westbahnhof stadteinwärts bis zum Kunsthistorischen Museum gehen, dazwischen einen Polizisten (damals gab es tatsächlich noch solche auf der Straße) nach dem Weg zum Westbahnhof fragen und wieder zurück gehen. Unsere Gegenleistung im Falle des Verlierens ist mir leider nicht mehr bekannt, aber auch nicht mehr von Bedeutung. Wer die Wette, bzw. den Landes-PWK gewonnen hat, ist in-

zwischen in die Annalen der Gruppe 19 eingegangen.

Für Willi war es eine schweißtreibende Anstrengung. Er hat Mut und Ehre bewiesen. Heute noch - Hut ab davor! Wir hatten alle, auch Willi beim anschließenden Bier, unseren Riesenspaß daran und denken heute noch daran zurück. Ich wünsche an dieser Stelle der Gruppe 19, allen Führern und Mitgliedern alles Gute zu ihrem 50-jährigen Bestand.

Meine besondere Hochachtung aber gilt ihrem GFM Franz Schütz, ohne ihm würde es die 19er wahrscheinlich nicht mehr geben. Dies meint mit einem herzlichen Gut Pfad!

Euer **Pepi Jaraus**



**Die Patroulle Eichkätzchen bestand aus:**  
**Herbert PLANK (Kornett), Josef JARAUSCH (Hilfskornett), Franz VOGLER (vulgo TOMMY), HEINZ NOHAVA, Peter IDINGER, Gerhard RICHTER,...**